

Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

## Onkel Wiggily und die Blätter

Eines Tages stand Onkel Wiggily Langohr, der Hasen-Gentleman, vor seinem hohlen Baumstumpf-Bungalow im Wald und sah sich aufmerksam um. Dann warf er einen Blick auf den blauen Himmel.

"Was ist denn los?", fragte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Moschusratten-Dame, die den Bungalow betreute. "Suchst du jemanden?"

"Nun, nicht direkt", antwortete der Hasen-Onkel langsam. "Ich dachte nur, dass ich vielleicht mit dem Frühjahrsputz rund um meinen Bungalow beginnen sollte."

"Frühjahrsputz! Meinst du drinnen oder draußen?", fragte die Moschusratten-Dame, während sie sich vorsichtig ein wenig Mehl mit ihrem Schwanz von der Nasenspitze wischte, denn sie hatte gerade einen Kuchen gebacken.

"Oh, ich meine natürlich draußen", antwortete Onkel Wiggily. "Ich überlasse es dir, dich um den Bungalow drinnen zu kümmern, während ich draußen sauber mache. Du siehst, es liegen so viele getrocknete Blätter vom letzten Jahr hier im Wald herum, dass unser Bungalow abbrennen könnte, wenn sie Feuer fangen würden."

"Um Himmels willen!", rief Schwester Jane. "Ich möchte nicht, dass das passiert. Oh je!"

"Nein, wirklich nicht", sagte Onkel Wiggily. "Einmal war genug. Das letzte Mal, als wir ein Feuer hatten, mussten du und ich bei unseren Freunden wohnen. Trotzdem war es nicht so schlimm, wie es hätte sein können, denn ich traf Mutter Gans und tat ihr und ihren Freunden ein paar Gefallen."

"Was hattest du vor, mit den Blättern zu machen?", fragte Schwester Jane neugierig.

"Nun, ich dachte, ich würde sie zu einem Haufen zusammenrechen und einen weichen Platz schaffen, sodass Sammy und Susi Schwänzchen, die Hasenkinder, auf dem Heimweg von der Schule auf die Blätter springen können, wie sie es manchmal im Heu tun."

"Sehr gut", sagte Schwester Jane. "Du rechenst die Blätter zusammen und ich spüle das Geschirr."

Also begann Onkel Wiggily. Als Rechen benutzte er den getrockneten Ast eines Baumes. Er hatte viele kleine Enden, fast wie die Zähne eines Rechens.

"Ich frage mich, ob ein Rechen jemals Zahnschmerzen bekommt?", dachte Onkel Wiggily, als er die Blätter zog und zu Haufen schob. "Wenn ja, muss es sehr weh tun, weil es so viele Zähne sind."

Aber der Hasen-Onkel hatte keinen echten Rechen, sondern nur einen Baumzweig, den er als solchen benutzte, und der hatte keine Zähne, die schmerzen konnten, das sage ich gern.

"Es wird gut sein, die Schichten toter, getrockneter Blätter vom Boden zu entfernen", sagte Onkel Wiggily, "denn bald werden die April-Schauer die Mai-Blumen bringen, und es fällt ihnen leichter, aufzusprießen, wenn keine Blätterdecke über ihnen liegt, die sie festhält."

Der Hasen-Onkel hatte bald viele Haufen weicher, getrockneter Blätter, und nach kurzer Zeit kamen Sammy und Susi Schwänzchen, die Hasenkinder, und sprangen von einem Baumstumpf in die Blätter, auf und ab wie Gummibälle.

Schon bald hörte Onkel Wiggily eine Stimme sagen:

"Oh, je, ist das nicht schlimm? Ja, es ist sogar drei, vier, fünf, sechs, sieben schlimm! Das ist es!"



"Ha! Jemand hat Schwierigkeiten!", sagte Onkel Wiggily, ließ seinen Baumzweig-Rechen fallen und rannte zurück zum Blätterhaufen. "Ich nehme an, entweder Sammy oder Susi ist hingefallen und hat sich eine ihrer Nasen gestoßen. Ich muss ihnen aufhelfen!"

Aber als Onkel Wiggily dort ankam, war der Schrank leer - oh, nein, entschuldigen Sie bitte. Das ist in einer anderen Geschichte. Ich meine, als der Hasen-Onkel den Blätterhaufen erreichte, wo Sammy und Susi gespielt hatten, war keines der Hasenkinder zu sehen.

"Oh je!", rief Onkel Wiggily. "Sie müssen ganz mit den Blättern bedeckt sein! Ich muss sie ausgraben! Kein Wunder, dass es zwei, sechs, sieben schlimm ist! Arme Hasen unter den Blättern."

Mit seinen Pfoten begann er, in den Blätterhaufen zu graben und sie überall zu verteilen, nach seiner harten Arbeit, sie zusammenzurechen. Aber je tiefer er grub, desto weniger Anzeichen fand er für die Hasenkinder.

Und dann, von irgendwo hinter ihm, hörte Onkel Wiggily wieder die traurige Stimme sagen:

"Oh, je! Es ist zu schlimm! Ja, es sind zwei, drei und sogar sechzehn-elf schlimm. Oh, je!"

Schnell umdrehend sah Onkel Wiggily Jackie Watschel, den Entenjungen, mit einer leeren Tasche über seiner Flügel-Schulter.

"Warum, Jackie! Bist du das?", fragte der Hasen-Onkel überrascht. "Ich dachte, es wären Sammy und Susi Schwänzchen. Sie haben vor einer Weile in diesen getrockneten Blättern gespielt, aber jetzt kann ich sie nicht finden, und ich befürchte, sie sind so weit unten bedeckt, dass ich sie nie herausbekomme."

"Oh, mach dir keine Sorgen, Onkel Wiggily", sagte Jackie, der Entenjunge. "Sammy und Susi sind in Ordnung. Ich traf sie vor einer Weile auf einem Waldpfad, als ich vorbeikam, und sie sprachen darüber, wie viel Spaß sie in den Blättern gehabt hatten. Sie wurden müde und liefen weg, als du nicht hingesehen hast. Deshalb kannst du sie nicht unter den Blättern finden. Aber oh, je! Zwei, sechzehn-elf schlimm!"

"Warum, was ist mit dir los?", fragte Onkel Wiggily freundlich. "Hast du Schwierigkeiten, Jackie?"

"Ja, Onkel Wiggily."

"Welche Art von Schwierigkeiten, Jackie, mein Entenjunge?"

"Feder-Schwierigkeiten", antwortete Jackie Watschel.

"Feder-Schwierigkeiten?", wiederholte Onkel Wiggily, irgendwie überrascht und erstaunt. "Feder-Schwierigkeiten?"

"Ja. Du siehst, meine Mutter hat mich mit einer Tasche unserer besten Entenfedern zu Mutter Gans geschickt, damit sie sich daraus ein Federbett machen kann. Nun, plötzlich kam ein starker Märzwind vorbei, drehte die Tasche um und wehte jede Feder weg! Und was ich tun soll, weiß ich nicht, denn es gibt keine Federn mehr in unserem Stall. Und wenn Mutter Gans keine Federn für ihr Bett hat, wird sie sich schlecht fühlen. Oh, je! Solche Schwierigkeiten!"

Onkel Wiggily dachte einen Moment nach. Dann sagte er:

"Hör zu, Jackie! Ich sehe einen Ausweg aus deinen Schwierigkeiten. Fülle deine Tasche mit einigen dieser weichen, getrockneten Blätter. Sie sind fast so gut wie Federn für Mutter Gans, und gleichzeitig tust du mir einen Gefallen, indem du die Blätter wegbringst, damit die Blumen wachsen können."

"Oh, fein!", rief Jackie. Also nahm er eine große Tasche mit Blättern, von denen Mutter Gans sagte, sie seien genauso gut zum Schlafen wie Federn, und so ging alles gut aus, und Sammy und Susi waren doch nicht unter den Blättern verloren, worüber Onkel Wiggily sehr froh war.